

24.- 28. Februar 2020 – Autorenlesung mit Alex Rühle | für die Unterstufe

Verfügbarkeit: [Die Lesungen sind ausgebucht.](#)



Alex Rühle, geboren 1969, studierte Literaturwissenschaft, Französisch, Theologie und Philosophie in München, Paris und Berlin. Daneben arbeitete er aber auch als Kellner, war zwei Jahre lang Klinikclown, leistete Zivildienst in Südfrankreich und baute Schulen in Malawi. Seit 2001 ist er Journalist und arbeitet als Kulturredaktor bei der Süddeutschen Zeitung.

Alex Rühle leidet oft unter Schlafstörungen. Anstatt dann im Bett zu grübeln, setzt er sich in die Küche und schreibt. Sein erstes Buch, das so entstand, war «Ohne Netz», in dem er seinen Selbstversuch, ein halbes Jahr ohne Internet und Smartphone zu leben, beschreibt. Meist schreibt er dann aber lustige Sachen und kleine Gedichte.

Eines Nachts tauchte das kleine Schlossgespenst auf. Das Schreiben der Geschichte machte ihm so viel Spass, dass er dranblieb und 2018 sein erstes Kinderbuch «Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst» erschien. Sein zweites Kinderbuch «Traumspringer» richtet sich an ältere Kinder, ist unheimlicher und spielt in der Welt der Träume. Für Alex Rühle ist das Schreiben von Kinderbüchern ein wohltuender Ausgleich zum Journalismus. Es ist viel wilder, ein Hineinschreiben ins Unbekannte. Alles darf sein, es muss nur in sich stimmig bleiben. Daneben bleibt der kritische, engagierte Journalismus für ihn wichtig. Alex Rühle lebt mit seiner Familie in München. Mit dem Schreiben von Kinderbüchern begann er erst, als er seinen beiden Kindern (Nicolas, 17, Sophie, 15) nicht mehr jeden Abend Geschichten erzählen musste.

Lieferbares Buch ab 8, zum Vorlesen ab 6: «Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst»

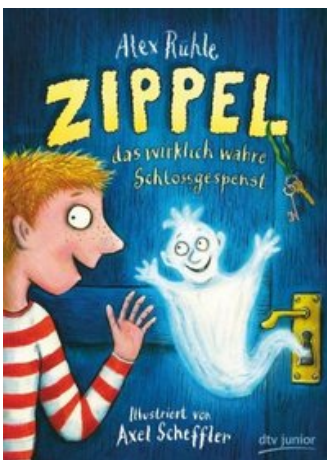


Illustration Axel Scheffler, dtv 2018, 978-3-423-76234-2, Hörbuch Silberfisch 978-3-7456-0003-2: Wer sagt denn, dass ein Schlossgespenst in einem Burghaus wohnen muss? Zippel jedenfalls wohnt im Türschloss der Altbauwohnung, in der Paul mit seiner Familie lebt. Nachdem Paul ihn dort entdeckt hat, beginnt die lustigste Zeit seines Lebens, denn Zippel hat ständig Quatsch im Kopf. Doch dann soll das Türschloss ausgetauscht werden und Zippels Zuhause ist in Gefahr. So beginnt die Suche nach einem neuen Daheim für Zippel, bei der Zippel lernt, was für ein fabelhaftes Spielzeug Klospülungen sein können und was man in der Schule und draussen in der Welt so macht. Am Ende wird das Gespenst mit dem Talent für grösstmögliches Chaos Paul mindestens so viel geholfen haben wie dieser ihm.

Eine herzerwärmend lustige Geschichte über Freundschaft, Mut und geheimnisvolle Nachbarinnen, so spannend geschrieben, dass Kinder voll auf ihre Kosten kommen.

Vorankündigung

Im März 2020 wird für die gleiche Altersgruppe das Buch **«Gigaguhl und das Riesenglück»** erscheinen. Gereimt und mit wunderschönen Illustrationen von Barbara Yelin wird es über den grössten Riesen der Welt erzählen.

Kommentar

«Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst» hat mich beim Lesen sehr positiv überrascht. Es bleibt nicht einfach bei der netten Idee vom im Türschloss wohnenden Schlossgespenst. Im Buch werden auch Themen wie Mobbing, Freundschaft, Vorurteile, Mut und Arbeitslosigkeit angesprochen, aber überhaupt nicht moralisierend, sondern witzig und spannend – ein rundum gelungenes (Vor-)Lesebuch! Gespannt las ich dann auch «Traumspringer» und tauchte in eine völlig andere Welt ein. Dieses Buch ist dunkel und geheimnisvoll wie die Nacht und erzählt in einer spannenden, unheimlichen Geschichte von der Rettung der Träume, gegen die Geldgier und Handysucht sprechen. Natürlich war ich dann gespannt auf den Autor dieser unterschiedlichen Bücher. Sein Auftritt in Leipzig und seine Biographie zeigten: Alex Rühle ist ein vielschichtiger Mensch, der seine Themen auch versteht, rüberzubringen. Ich bin überzeugt, dass sich die Kinder bei der Zippel-Lesung vor Lachen kugeln und die Älteren sich gebannt in den Sog der Traumfänger-Geschichte ziehen lassen werden. Beides sind sehr gute Impulse zur Leseförderung!

Vorbereitung der Lesung in der Klasse

Auf der Unterstufe wird Alex Rühle in der ca. 60minütigen Lesung aus **«Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst»** einige witzige Passagen vorlesen, dazwischen erzählen, mit den Kindern reimen, Quatsch machen und natürlich auch ihre Fragen beantworten.

Als **Vorbereitung** können sich die Kinder bereits **Fragen** an den Autoren überlegen.

Für die Lesungen benötigt Alex Rühle **einen Beamer mit angeschlossenem Computer oder Laptop und Fernbedienung** (er bringt einfach einen Stick mit), einen **kleinen Tisch** für die Lesung und ein **Glas Wasser**.